

(Fortsetzung folgt.)



Die Kommissare seien sich sowohl in den Hauptfragen wie auch in dem Wunsche, internationale Verbindungen zu vermeiden, vollkommen einig.

In Paris wurden von dem Minister des Auswärtigen dem russischen Botschafter im Namen des Präsidenten der Republik die Abzeichen des Großkreuzes der Ehrenlegion überreicht.

### Arbeiterbewegung.

In Ostermünde und Umgebung haben die Ziegeleibitzer jede Lohnherabsetzung der Arbeiter abgelehnt und sich verpflichtet, in der diesjährigen Kampagne bei 104-tägiger täglicher Arbeitszeit, Montag 7 Uhr beginnend, Sonntags Nachmittags 5 Uhr, unter Fortfall der Besperzeit, schlussend, 11 Uhr und Tagelöhne nur in Höhe der vorjährigen zu bewilligen, und bei Vorkommnissen einzelner Werke diejenigen Arbeiter, welche sich zu dem Boshott betheiligen, für die diesjährige Kampagne für feierlich Arbeit wieder einzustellen und den Betrieb auf den boykottierten Werken durch Beschaffung und Einstellung von fremden Arbeitern auf gemeinsame Kosten aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig ist ein Arbeitsverband gegründet.

In Halle ist eine Lohnbewegung der Zimmergehilfen ausgebrochen. Die Geheulen verlangen 45 Pfennig Stundenlohn. Die Zimmermeister verweigern sich abzugeben. In Hamburg ist der Zentralrat der Verbände der Hafenarbeiter Deutschlands nach Unterschlagung von ungefähr 3000 Mark kündigt geworden. In Braunschweig sind die streikenden Maurer auf den gemachten Einigungsversuch der Bauverwerbung nicht eingegangen und ist in Folge dessen eine allgemeine Streikbewegung der noch arbeitenden Maurer erfolgt. Nur wo Bannern zum 1. Juli bezogen oder notwendige Reparaturen vorgenommen werden müssen, ist es den Meistern freigegeben, bis auf Weiteres noch Gehilfen zu beschäftigen. Auf den meisten Baustellen ruht die Arbeit; vereinzelt sieht man Gehilfen unter Anleitung eines Poliers beschäftigt. Die Zimmerer haben beschlossen, von einer Lohnbewegung Abstand zu nehmen, da ein Streik für sie ausichtslos sein würde. In Schlesien soll in nächster Zeit eine staatliche Hörschule errichtet werden, in der Handbühnenarbeiterinnen darin unterrichten werden sollen, Handbühnen zu führen. Bis jetzt werden in der Provinz Schlesien die Handbühnen aufgeführt und, um genügt zu werden, nach Österreich hinausgeführt. Ebenso werden Handbühnen, die in der Rheinregion aufgeführt werden, zu demselben Zweck nach Belgien geschickt. Durch die neue Hörschule soll die staatliche Handbühnenindustrie also vom Auslande unabhängig gemacht werden. In Hamburg und Altona ist die von den Sozialdemokraten nachgeforderte Genehmigung des öffentlichen Umzuges am 1. Mai verweigert. In Badewitz kam es am Dienstag zu ersten Ausschreitungen von Seiten der ausländischen Bauarbeiter. Die Polizei schritt mit dem Bajonett ein, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Abends fanden auf dem Ringplatz Versammlungen statt; die Polizei, welche von der Menge verhöhnt wurde, räumte im Bereich mit der Gendarmen den Platz, der sofort von einem Halbregiment Infanterie besetzt und abgeperrt wurde. In Prag fordern die Arbeiter der Slawer Kohlenbergwerke der Staatsbahn-Gesellschaft Lohnherabsetzung und drohen an, in den Streik eintreten zu wollen, falls dieselbe nicht bewilligt wird. Der Generalrat der Brüßler Arbeiter richtete in dem Sozialdemokraten „Revue“ einen neuen Aufruf an die Bergleute in den vier Bezirken, worin die Ausständigen zum Widerstande aufgefordert werden. Es wird berichtet, daß die Arbeitgeber in einigen Tagen nachgeben müssen. Das Komitee schließt mit den Worten: „Seid ruhig, vereint Euch solidarisch und Ihr werdet siegen!“ Die ausländischen Brüßler Ziegeleibitzer haben eine Genehmigung erhalten. Eine der bedeutendsten Ziegeleibrennerien hat den Forderungen der Ausständigen nachgegeben und man glaubt, daß auch die übrigen Brennerien ebenfalls die Forderungen bewilligen werden, so daß bereits die Arbeit überall aufgenommen sein dürfte.

### Stettiner Nachrichten.

\* Stettin, 27. April. In der Neustadt wurde vorlesige Nacht auf offener Straße ein

Mord begangen, dem ein Selbstmord unmittelbar folgte. Der 35 Jahre alte und seit längerer Zeit beschäftigungslos verbleibende Paul Scholz gab an der Ecke der Linden- und Wilhelmstraße auf seine Frau einen Schuß ab, welcher dieselbe sofort tödlich niederstreckte; dann begab sich Scholz nach dem Viktoriapark und jagte sich eine Kugel in die rechte Schläfe. Ein hinzugekommener Arzt, Herr Dr. Jahn, vermochte nur noch den bereits eingetretenen Tod der beiden Personen zu konstatieren und wurden die beiden Leichen abtransportiert und in das städtische Leichenhaus überführt. Die Beweggründe der schrecklichen That dürften sich nach Lage der Sache kaum völlig aufklären lassen. Gierigkeit und Sorgen um die eigene Existenz werden als Triebfedern des Verbrechens angesehen. Bei dem Mord wurde eine Baarschaft von 32 Pfennig gefunden, die Frau schätzte 1935 Mark im Geldeitschgen mit sich. Die Ehe des Scholz bestand seit vier bis fünf Jahren und soll ein Kind, ein Mädchen, aus derselben vorhanden sein; die Frau, Anna geb. Schneider, war früher Kellnerin und ist es nicht unwahrscheinlich, daß sie sich auch neuerdings diesem Beruf wieder zugewandt hat, nachdem eine Trennung des Paares erfolgt war. Der Mann soll sich seit längerer Zeit hier aufgehalten haben, ohne eigentlich eine feste Wohnung zu besitzen; die Frau lebte in Berlin, doch war sie vor einigen Tagen nach Stettin gekommen, wo sie im Hause grüne Schanze 11a bei der Witwe Stolmann ein Zimmer nahm. Polizeilich angemeldet war Frau S. hier noch nicht. Am Dienstag Abend befanden die Eheleute das Lokal von Hühnerbach, Wilhelmstraße 11, sie hielten sich dort mehrere Stunden lang auf, erregten aber während dieser Zeit durch ihr Benehmen nicht das mindeste Aufsehen, wie es etwa eine lebhaftere Auseinandersetzung hätte hervorrufen müssen. Danach gewinnt die Vermuthung an Boden, daß Scholz nach einem vorgeschlagenen Plan gehandelt hat; hierfür könnte auch der Umstand sprechen, daß der Mann bereits in voriger Woche in demselben Lokal die Frau mit einem Revolver bedroht hat.

\* In Folge Einfuhr von verzeuhtem Vieh wurde vor 14 Tagen über den städtischen Viehhof hierseits die Sperre verhängt. Nunmehr ist nach einer Bekanntmachung des Herrn Polizeidirektors die Aufhebung der Sperre befohlen und kann der Verkehr im vollen Umfang wieder freigegeben werden. Dagegen bleibt die über das Grundstück Alleestraße Nr. 6 (Bethanien) angeordnete Sperre für Wiederkehrer und Schweine bestehen.

\* In einer Schenke an der Ecke der Lindenstraße 26 im Keller machte gestern Mittag ein Gefelle in Abwesenheit des Meisters seinen Lebens durch Erhängen ein vorläufiges Ende. Die angelegten Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos, obwohl der Selbstmord sofort entdeckt wurde.

\* In den Zentralhallen findet heute der letzte Nachtabschied der diesjährigen Saison statt, welche am Sonntag geschlossen wird. Bei dem Abschiedsfeierlichkeiten werden die auswärtigen Gäste durch die letzten Vorstellungen noch guten Besuches zu erfreuen haben.

\* Josef Raing wird sich am 30. Juni vom Berliner Publikum verabschieden. Als Abschiedsrolle hat der Künstler den „König Viktors“ in Grillparzer's Trauerspiel „Die Jüdin von Toledo“ gewählt, eine Rolle, in der bekanntlich wie in keiner zweiten die Vorzüge des großen Schauspielers zur vollen Entfaltung kommen. Das Deutsche Theater ist zu dieser Vorstellung seit Wochen ausverkauft. Nach dem Abschied von Berlin wird sich Raing nur noch an einem Orte Deutschlands besonders verabschieden, ehe er sein Engagement in Wien antreibt, und dies ist unsere Stadt. Der Künstler hat die freundliche Aufnahme, welche ihm in Stettin bei seinen mehrfachen Gastspielen bereitet wurde, tief empfunden und er will Deutschland nicht verlassen, ohne sich auch von dem hiesigen Publikum zu verabschieden. Er hat Herrn Direktor Hofmann zugesichert, sofort nach seinem Berliner Abschied im hiesigen Bellenre-Theater noch einige Abende zu gastieren.

\* Auf der Silberwiese am Barnickbühlwerk wurde gestern früh ein brauner Wallach ohne Jammung von dem Eisenbahnstr. 12 wohnhaften Fahrern Hermann Johann aufgegriffen und als herrenlos einstweilen in dem eigenen Stall untergebracht.

\* Aus einem an der Blücherstraße belegenden Neubau wurden vier Zentner Viehtröte im Werthe von 80 Mark gestohlen.

\* Verhaftet wurde hier auf Veran-

lassung der Amtsanwaltschaft zu Burg der wegen verdächtigter Mordthaten verhaftete verurteilte Weidmann Aug. Seelhof.

\* In nicht geringer Aufregung wurden am Dienstag Nachmittag Mannschaften und Passagiere eines zwischen hier und Greifenhagen verkehrenden Dampfers durch das Gebahren einer augenscheinlich geisteskranken Dame versetzt. Dieselbe erregte schon dadurch Aufsehen, daß sie ein lautes Lamento über die Höhe des verlangten Passagiergelbes erhob, obwohl ein mit Gold- und Silbergeld gefülltes Portemonnaie sowie auch ihre Kleidung sie als eine gutsituierte Frau erkennen ließ, sie trug ein grünes Kleid und einen Hut von gleicher Farbe sowie einen schwarzen Sammetumhang. Plötzlich erlegte die Dame eine von den Längs der Schiffswand hinführenden Bänken und verjagte über Bord zu springen, woran sie jedoch durch andere Fahrgäste verhindert wurde. Nach Aufstuf in Greifenhagen veranlaßte ein unter den Passagieren befindlicher Arzt die Ueberführung der Geisteskranken in das dortige Krankenhaus.

\* Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,40, Flügel 1,80, Vorderfleisch 1,30 Mark; Schweinefleisch: Karbonade 1,60, Schinken 1,30, Bauch 1,20 Mark; Kalbfleisch: Koteletts 1,60, Keule 1,50, Vorderfleisch 1,30 Mark; Hammelfleisch: Koteletts 1,40, Keule 1,40, Vorderfleisch 1,20 Mark; geräucherter Speck (ausgewogen) 2,00 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger.

\* Konzert eines blinden Pianisten und Orgelvirtuosen. Am Montag, den 1. Mai, findet im Konzerthause ein Konzert statt, das von dem blinden Pianisten und Orgelvirtuosen Herrn W. Pfannstiel veranstaltet wird. Da der Künstler hier zum ersten Male thätig ist und im Publikum selbst wenig bekannt ist, dürften einige Angaben über ihn von Interesse sein. Seit seiner frühesten Jugend des Augenlichts beraubt, verließ ihn die Natur dafür die schönsten musikalischen Anlagen, die ihn bei seinem fleißigen Streben zu einem Künstler im wahren Sinne des Wortes heranreifen ließen. Daß damit nicht zuviel gesagt ist, beweisen die Anerkennungen und günstigen Urtheile aus anderen Städten. So schreibt z. B. der „Chemnitzer Tageblatt“: „Das Licht, das über seinen Lebensgang verfallen gegangen ist, ist ihm reichlich ersetzt durch Arbeit und Schärfe seiner Gesinnungen, durch Tiefe und Reichtum seines Künstlergenüßes, Breite und Pracht seiner Virtuosität. Staunenswerth erscheint dabei der Umfang und die Reue seines Gedächtnisses; einen solchen Künstler zu hören, ist ein Genuß.“ Für die Zuverlässigkeit seines Gedächtnisses zeugt am besten die Tatsache, daß er wiederholt ganze Oratorien an der Orgel begleitet hat, ohne daß ihn sein Gedächtnis auch nur ein einziges Mal im Stich gelassen hätte. Nicht minder bewundernswürth ist die Sicherheit, mit der sich Pfannstiel auf fremden Orgeln zurecht findet und sich die nötige Registrierung nach kurzer Vorbereitungszeit selbst besorgt. Ob er nicht auch die Disposition einer Orgel dabei zu finden, um an Ort und Stelle folgende orientiert zu sein und mit dem Konzertvortrag zu beginnen. — Das Konzert des Herrn Pfannstiel — eines in Musikreisen längst bekannten und klugvollen Mannes — dürfte somit auch hier in Stettin allseitige Beachtung verdienen.

\* Eine wichtige Aenderung im Eisenbahn-Personenverkehr wird vom 1. Mai ab im Gebiet des Norddeutschen Verbandes in Kraft treten. Die Aenderung betrifft die Tarifbestimmungen, deren § 14, 4 vom genannten Tage ab folgende Fassung tragen wird: „Auf Fahrkarten zu gewöhnlichen Personenzügen kann beim Uebergang von einem Personen- in einen Schnellzug — mit Ausnahme der höchsten Staatsbahnen — die niedrigere Klasse eines Schnellzuges benutzt werden, ohne daß es der Lösung einer Aufstufkarte bedarf.“ Zum Norddeutschen Verband gehören u. A. die Strecken der Eisenbahn-Direktionen Berlin, Altona, Stettin, Breslau, Rastow, Bielefeld, Elberfeld, Erfurt, Halle, Hannover, Münster, Kassel, Köln, St. Johann, Saarbrücken, Essen, Magdeburg und einer Anzahl Privatbahnen.

Im hiesigen Saale in der Viktoria-Allee fand Freitag Abend eine Versammlung des Bezirksvereins Königsberg-Grünhof statt, die vom Vorlesenden Herrn Lehrer Biermann um 8 1/2 Uhr eröffnet wurde. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten nahm Herr Dr. von Stoltz das Wort zu seinem höchst interessanten Vortrage „Der pommerisch-dänische

Vertragsplan vom Jahre 1570.“ — Bei der nun folgenden Besprechung kommunaler Angelegenheiten gab Herr Stadtverordneter Maltefisch Aufschluß über die neueste Setzungs-Notiz betr. die hier zu errichtenden technischen Schulen. Von anderer Seite wird die ganz unpraktische Neueintheilung der hiesigen Schulbezirke scharf gerügt, die ihre in der Nähe einer Schule wohnenden Kinder in die entferntesten Stadtbezirke zur Schule schickten, ohne bisher gegen diese weisheitsvolle Schulbezirkseinteilung öffentlich zu protestieren. Nach Besprechung einiger anderer Fragen, über die noch Erhebungen stattfinden sollen, wird die Versammlung vom Vorlesenden geschlossen.

— Auch Zeitungen dürfen an Soldaten vorüber — eigene Angelegenheit des Empfängers — verhandelt werden, jedoch nur bis zum Gewicht von 60 Gramm.

— Nach einem Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts vom 28. September 1898 dürfen auch Streikbrüder nicht gleichzeitig einer Stadtverordneten-Versammlung als Mitglied angehören. (§ 17 der Städteordnung.)

### Provinzielle Aufsehen.

In Stargard hat gestern der Weichenstellmeister Schulz seine mit ihm bereits hantelamtlich angebotene Braut Emma Schuldrinck erschossen und darauf durch einen zweiten Schuß auch seinem Leben ein Ziel gesetzt. — In dem Dorfe Klesow bei Jermundshagen brante gestern Nacht das Gefäß des Köstlichen Wils. Neumann, sowie zwei als Familienhelfer dienende Weichen und einige weitere Stellungen und Weichen der Wälder Heidebann und Schulz nieder. — In Greifswald ist der Privatdozent und bisherige Assistent an der medizinischen Klinik, Dr. B. Leist, zum Oberarzt dieser Klinik ernannt. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Gerk zu Treptow a. T. ist das Konkursverfahren eröffnet. — Das Schützenhaus zu Arnswalde ist durch Kauf zum Preise von 57500 Mark von dem jetzigen Besitzer A. Meyer in den Besitz des Restaurateurs Schlenker aus Stettin übergegangen. — In Wlath wird demnächst mit dem Bau eines Konfiskationshauses begonnen werden. — Am 28. Mai hält der hinterpommersche Fleischer-Bezirksverein in Köslin einen diesjährigen Verbandstag ab, wobei u. A. die Besprechung des neuen Fleischgesetzes auf der Tagesordnung steht. — In Wobrow bei Kolberg beging das hiesige Friedr. Denckesche Ehepaar in bester Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit. — In Stargard wurde Prediger Meißner zum Pastor der St. Johannis-Kirche gewählt. — In Stolz hat sich von den Beamten und Arbeitern der Königl. Eisenbahn-Verwaltung dortselbst ein Eisenbahn-Berein gegründet. — Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Paul John und dessen Ehefrau Ida, geb. Wilke, zu Stolpmünde ist das Konkursverfahren eröffnet.

### Gerichts-Zeitung.

Greifswald, 25. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der frühere Hotelbesitzer Heim. Siebenbaum aus Raabe wegen betrügerischen Kontrahats, dessen Ehefrau, Alwine geb. Döge, sowie seine Schwester Frau Wilhelmine Steffen aus Greifswald wegen Beihilfe zum Konkursverbrechen zu verantworten. Letzgenannte wurde freigesprochen, dagegen Siebenbaum zu 5 Jahren Zuchthaus, seine Ehefrau unter Bewilligung mildernder Umstände zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Berlin. Im Prozeß Gutmann ist Dienstag Abend in später Stunde das Urtheil gefällt worden, es lautet, wie nach den sich widersprechenden Zeugenaussagen kaum anders zu erwarten war, auf Freisprechung. Ueber dem Angeklagten schwebte das Verdict, das Jünglein der Waage penbelte bald hinüber, bald herüber, jezt sank seine Schale tief hinab, um gleich darauf wieder hoch oben zu schweben. Und während dieser merkwürdigen Spannung bewahrte der Angeklagte Gutmann zehn Tage hindurch scheinbar die volle Ruhe, ja eine gewisse Ruhe. Er trug eine Gleichgültigkeit, die Psychiater und Psychologen in Verwunderung setzen konnte. Und ebenso, ja noch in weit höherem Grade, nahm die Zugen, sofern sie sich aus der Gesellschaftssphäre des Angeklagten rekrutierten, ein hohes Interesse in Anknüpfung, ge-

mischt mit Eitel vor dieser Verurteilung in Gemüth, Eiten und aufrichtigen Gebahren. Und soeben ließ wie der ganze Prozeß war auch der Schluß. Kein Zug sprach von innerer Erregung bei dem Angeklagten, als er das Verdict der Geschworenen vernahm und der Vorlesenden den Freispruch und die sofortige Haftentlassung verkündete. Ein frommes Rädeln zuckte für einen Moment um Gutmanns Lippen, ein triumphirender Blick schweifte über den Saal, dann trat er langsam, fast schlenkernden Ganges hinaus auf den Korridor. Hier war Alles ruhig. Der Vater erwartete ihn und reichte ihm die Hand. Die Journalisten der Haftentlassung waren bald erledigt und nun ging es hinter nach der Rathenowerstraße zur Restauration „Im Gerichtshaus“. Hier erwarteten Mutter und Brüder den Freigesprochenen. Die Mutter marinierte wiederum den wiedergegebenen Sohn, die Brüder schüttelten ihm die Hände. Die Mutter übergab ihm einen Blumenstrauß, Frau Budig, Fräulein Schulz, Dörner und Jährling gratulierten. Der Freigesprochene wurde der Gegenstand einer förmlichen Ovation. Er sah neben der Mutter ganz im Hintergrunde des Zimmers, hinter seinem Stuhl stand Frau Budig, neben ihm Fräulein Schulze. Freunde und Fernbekannten kamen, stießen mit ihm an, reichten ihm die Hand; heran drängte Schaar auf Schaar der Neugierigen, die alle den Helben des Tages sehen wollten. Das war das Nachspiel, gleich abfliegend und elektrisierend wie der verurtheilte Prozeß selbst.

### Vermischte Nachrichten.

— Prinz und Prinzessin Heinrich in Shanghai. Ein heiteres Ereigniß hatten Prinz und Prinzessin Heinrich während ihres Aufenthalts in Shanghai bei chinesischen Höflichkeit zu verdanken, als sie daselbst einen Besuch bei einem vornehmen Mandarin machten. Zu den in China bei Vorfällen der höchsten Höflichkeit formalitäten gehört auch die Frage nach dem Alter des Besuchenden. Zunächst erkundigte sich der Mandarin nach dem Alter des Prinzen, worauf der Dolmetscher des Legations, Herr Voigt aus Stettin, berichtete, daß Prinz Heinrich das 36. Lebensjahr überschritten habe. Hierzu hatte der Dolmetscher wieder dem Prinzen die schmeichehafte Antwort des Chinesen zu überreichen: „Du bist wie 50 Jahre!“ Natürlich ist damit gemeint: an Weisheit und allen sonstigen geistigen Vortugien. Alsdann richtete der Mandarin dieselbe Frage an die Prinzessin, und nachdem er die Auskunft „32 Jahre“ erhalten hatte, machte er auch hierzu, und zwar mit einer ganz besonders respektvollen Begehr, eine Bemerkung. Jedoch diesmal kämpfte der Dolmetscher einen Augenblick mit einer gewissen Verlegenheit, als er diese Bemerkung überreichen sollte, bis Prinz Heinrich, der damals schon einige Kenntnisse der chinesischen Sprache besaß und den Mandarin wohl verstanden hatte, mit vernünftigen Schmeicheln dem Dolmetscher ermunternd zurief: „Geben Sie sich nicht, Herr Voigt!“ „Am übersteigtest dieser worgetreu: „Du bist wie 30 Jahre!“ Mit heiterem Lachen antwortete darauf Prinz Heinrich scherzend zu seiner Gemahlin: „Für so alt hätte ich Dich doch nicht gehalten!“ Auch die Prinzessin war über die originale Schmeichelei des Chinesen außerst bestürzt und stimmte lebhaft in die Heiterkeit ihres Gemahls ein, während der Mandarin, der von dem noch europäischer Begriffen etwas zweifelhafte Sinn seiner Schmeichelei keine Ahnung hatte, über die freudige Aufnahme seiner Worte ganz stolz war und eine höchst glückliche Miene zeigte.

Berlin, 26. April. Gestern wurden drei Kinder, die auf einem Hofe spielten, von einem Breiterlaufen verdrängt. Ein Knabe und ein Mädchen, im Alter von 4 Jahren, wurden sofort getödtet; das dritte Kind trug schwere Verletzungen davon.

Glogau, 25. April. Der „Niederöhl. Anz.“ meldet: In dem 9 Kilometer von hier entfernten Orte Kattlau brach heute Vormittag gegen 11 Uhr Feuer aus, welches sich in Folge starken Windes sehr schnell verbreitete und in kurzer Zeit 13 Wohnungen mit 14 Wohnhütern, 12 Schenken und 13 Stallgebäude einäscherte. Eine Person erlitt leichte Verletzungen. Bei der schnellen Ausbreitung des Feuers konnte fast nichts gerettet werden.

Dortmund, 25. April. Der Kaufmann Schwering wurde heute bei Stiphthofen erschossen aufgefunden. Angehörig: Negi Rambu-

**In wenigen Tagen Ziehung der XXIX. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.**  
**Loos 1 Mark, treffer 10.000 Mark** (eine komplette vier-spännige Equipage) **zweispännige Equipagen, u. 1020 sonstige werthvolle Gewinne.**  
sowie 68 edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mark**  
zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.  
Porto und Liste 20 Pfg. extra versendet **F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 26.**

Stettin, den 26. April 1899.  
**Bekanntmachung.**  
Die Maul- und Klauenseuche auf dem hiesigen städtischen Viehhofe ist erloschen. Die Sperremaassregeln werden aufgehoben.  
Die für das Grundstück Alleestraße 6 angeordnete Sperre für Wiederkehrer und Schweine bleibt bestehen.  
Der Polizeidirektor.  
**Schroeter.**

**Barbarossahöhle**  
**Größte Höhle Deutschlands!**  
Durch ihre prächtigen hohen Räume, Aven Wasser und eigenartigen Deckenbilder einzig in ihrer Art.  
Die Höhle ist dem Krieger-Deutscher auf dem Kyffhäuser und Bahnstation Verga-Neubra in 1 1/2 Stunden, von Bahnstation Frankenhausen in 1 Stunde, von Bahnhof Kottleben in 20 Minuten Weg zu erreichen und täglich von morgens bis abends elektrisch erleuchtet. — **Sonn- und Festtags Ausnahmepreise.**  
à Person 50 Pfg. (Dietche Vergünstigung haben Vereine von mindestens 20 Personen auch an Wochenenden.) **Militärvereine** (mit ihren Abzeichen) bei mindestens 20 Personen **40 Pfg. Eintrittsgeld.**  
Die Höhle ist so geräumig, daß an tausend Personen darin Aufnahme finden können.  
Bei einer Tages-Partie nach dem Kyffhäuser kann die Barbarossahöhle bequem mit in Augenschein genommen werden.  
**Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober.**  
**Die Höhlenverwaltung.**

**Stettiner Musikverein.**  
Donnerstag, den 27. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Concertsaale:  
**Die vier Jahreszeiten.**  
Dratorium von **Jos. Haydn.**  
Solisten: **Frl. Münch, Herr Mann** (Dresden), **Herr Eweyk** (Berlin).  
Dirigent: **Herr Prof. Lorenz.**  
Karten zu 3, 2 und 1,50 M. bei Herrn Simon.

**Konzert**  
im Saale des Konzerthauses  
am  
Montag, den 1. Mai 1899, Abends 8 Uhr,  
veranstaltet  
von dem Organisten Herrn **Bernhard Pfannstiel**  
aus Leipzig, unter Mitwirkung der Konzertfängerin **Frl. Martha Warkus** aus Breslau, des Organvirtuosen Herrn **Georg Lehmann** aus Stettin, sowie einer Anzahl Mitglieder der Kapelle des Königl. Gren.-Regts. Pomm. Nr. 2, unter Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Kapellmeisters **Henrlon.**  
Eintrittskarten, nummerirt 2,00 M., nicht nummerirt 1,00 M., zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn **Simon** und Abends an der Kasse.  
Programme 10 S.

**Helene Allrich,**  
American Dentist  
für Damen u. Kinder.  
Saraeplatz 11, i. St.

**Dr. Schrader's**  
wissenschaftliche  
Lehr-Anstalt  
für angehende  
Kadetten zur See,  
gegr. 1868.  
KIEL,  
Villa  
Horzog  
Friedrich.

**Militair-Paedagogium**  
Lübeck, Schulstraße 4.  
staatl. concess. u. beauftragt, bericet seit 1891 mit bestem Erfolge für alle Cadetten- und Kadetten, insbesondere für das Einjähr.-Freiwill.-u. Primanerexamen vor.

**Frohner's Hôtel Impérial, Wien,**  
I. Kärntnering 16.  
Bestes Hôtel Wiens mit nur Cassenzimmern und vollständig neu eingerichtet. Preise mäßig.  
Zimmer inclusive electr. Beleucht. und Service von 3 fl. an. Besondere Küche und Keller.  
**G. v. Rüling, Director.**

**Alt-Dammer Elektricitäts-Werke Act.-Ges. zu Alt-Damm.**  
Eingezahltes Kapital 3 000 000 Mark.  
**Elektrische Beleuchtungsanlagen**  
**Kraftübertragungen**  
**Strassen- und Kleinbahnen**  
Stationäre und transportable  
**Specialität: Accumulatoren (Patent Böse)**  
Blitzableiteranlagen und Untersuchungen.  
**Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.**

**Die Zeitung der im besten Gange befindlichen Detail-Filiale einer alten ersten Cigarrenfabrik soll Umstände halber bald anderweit vergeben werden.**  
Es wird für diesen, mit gutem Salair verbundenen Posten, nur auf einen unverdrossenen strebsamen Herrn reflektirt.  
Bewerbungen, die Lebenslauf und Aufgabe der bisherigen Stellung enthalten müssen, unter N. B. an die Exp. d. Ztg., Kirchplatz 3.

**Bahn-Atelier**  
von  
**Joh. Kröger**  
befindet sich jetzt  
**17, Hofmarktstraße 17,**  
unten Geleise.

Stettin, Stettiner und Kopenhagener  
**H. Loschke, Lehrer.**  
Stettin, Viktoriastraße Nr. 11, III.  
Alle Arten der Malerei und Wandarbeiten, sowie Aufzeichnungen für sämtliche Handels- und Geschäftsbücher werden bei möglichem Preise gut und schnell ausgeführt.  
Grünhof, Grünhofstr. 1, 1 Tr. rechts.  
Ecke der Garten- u. Viktoriastr.

**Stettin-Kopenhagen.**  
Postdampfer „Titania“, Capt. R. Berleberg.  
Von Stettin jeden Sonntag 1 Uhr Nachmittags.  
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 8 Uhr Nachmittags.  
1. Kajüte 18 M., 2. Kajüte 10,50 M., 3. Kajüte 6 M.  
Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“. **Ausreise-Fahrtkarten** (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rückreise-Bericht bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.  
**Rud. Christ. Gröbel.**

**Patente**  
besorgen und verwerten  
**H. & W. Pataky**  
Berlin NW.,  
Luisen-Strasse 26.  
Gegr. 1862.  
Die jetzt **30 000**  
Anträge zu Anmeldungen.  
Verhandlungsbüro für  
**2 1/2 Millionen M.**  
Auskunft u. Prospekte gratis.



vor, wo die Leere Briefstöße und ein...

Wien, 25. April. Im Walde bei Pola...

Philadelphia, 25. April. In der geistlichen...

Ein Millionen-Vermächtnis.

Ueber den Nachlass und die testamentarischen...

verbundenen Anhalten. Dem Jewish Board...

Deutscher Reichstag.

72. Sitzung vom 26. April 1899.

lenk, will in dem Reichsarbeitssamt ein...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Abg. Sanger (fr. Bg.) tritt gleichfalls...

Deutscher Reichstag.

72. Sitzung vom 26. April 1899.

Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichen...

Deutscher Reichstag.

72. Sitzung vom 26. April 1899.

2 Kluden zu verkaufen. Meyers Konversations-Lexikon, neueste Ausgabe, billig zu verkaufen.

Berliner Börse vom 26. April 1899. Table with columns for various stocks and bonds.

Deutsche Eisenbahn-Obli. Table with columns for various railway bonds.

Deutsche Eisenbahn-Act. Table with columns for various railway shares.

Industrie-Act. Table with columns for various industrial shares.

Tarife. nach welchem das Hafen-, das Bohlwerk-, das Ueberlade- und das Brückenaufzugs-

Deutsche Eisenbahn-Obli. Table with columns for various railway bonds.

Deutsche Eisenbahn-Act. Table with columns for various railway shares.

Industrie-Act. Table with columns for various industrial shares.

Industrie-Act. Table with columns for various industrial shares.



Literatur.

**Koenigs Kurbuch.** (Verlag von Albert Koenig in Guben). Preis 50 Pf. Es ist ein Buch mit dem Sommerfahrguide. Durch gewisse haften Bearbeitung, klare Anordnung des reichen Stoffes und peinlichste Zuverlässigkeit zeichnet sich das Buch seit nahezu 30 Jahren aus und ist bei dem reisenden Publikum allgemein beliebt. In der vorliegenden Ausgabe sind auch die zur Mitnahme von Fahrrädern bestimmten Züge kenntlich gemacht.

Schiffsnachrichten.

**London, 25. April.** Der von New Orleans nach New York bestimmte Dampfer „General Whitney“ ist bei Florida gesunken. 27 Personen, unter ihnen der Kapitän des Schiffes, sind ertrunken.

Börsen-Berichte.

**Stettin, 26. April.** Wetter: Veränderlich. Temperatur + 11 Grad Reaumur. Barometer 754 Millimeter. Wind: SW. Spiritus per 100 Liter 100 % loco ohne Faß 70er 38,70 bez.

Landmarkt.

Weizen 156,00 bis 158,00. Roggen 142,00 bis 144,00. Gerste 136,00 bis 138,00. Hafer 138,00 bis 140,00. Heu 125 bis 1,75. Stroh 22 bis 24. Kartoffeln 41 bis 45 per 24 Zentner.

**Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.** Am 26. April wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gebahlt:

**Platz Stettin** (nach Ermittlung): Roggen 145,00, Weizen 160,50, Gerste 135,00, Hafer 135,00, Kartoffeln — Markt.

**Stettin:** Roggen 142,00 bis 145,00, Weizen 159,00 bis 162,00, Gerste 130,00 bis 136,00, Hafer 132,00 bis 140,00, Kartoffeln — bis Markt.

**Platz Anklam:** Roggen 138,00, Weizen 155,00, Gerste 129,00, Hafer 127,00 Markt.

**Anklam:** Roggen 138,00 bis 140,50, Weizen 155,00 bis —, Gerste 129,00 bis —, Hafer 127,00 bis —, Kartoffeln — bis Markt.

**Platz Stolp:** Roggen 136,00, Weizen 164,00, Hafer 127,00 Markt.

**Stolp:** Roggen 136,00 bis —, Weizen 164,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 122,00 bis 127,00, Kartoffeln — bis Markt.

**Rangsdorf:** Roggen 141,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 128,00 bis —, Kartoffeln — bis — Markt.

**Neustettin:** Roggen 130,00 bis 136,00, Weizen — bis —, Gerste 134,00 bis —, Hafer 128,00 bis 130,00, Kartoffeln — bis — Markt.

Wetterausichten

für Donnerstag, den 27. April. Ein gutes Wetter mit zunehmender Bewölkung und etwas aufsteigenden Luftdruck bis nordwestlichen Winden, keine oder geringere Niederschläge.

**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**  
**Geboren:** Ein Sohn: Franz Oswald Dietrich (Brennau). Eine Tochter: W. Stettin (Stettin).  
**Verlobt:** Fräulein v. Dörmann mit dem Herrn Doktor Laurenz v. Barfot (Wilmshagen).  
**Gestorben:** Auguste Jahnke geb. Lewandowski, 46 J. (Weißensee). Eisenbahn-Bremser Wilhelm Schmidt, 54 J. (Potsdam). Kaufmann Otto Gerling (Stettin).

**Wilke-Pianos.**  
neutrales, in härtester Eisenkonstruktion, mit unverwundlicher Mechanik, v. höchster Tonstärke, zu billigen Preisen. 20 J. Garantie. Grandpianos, Probepianos, Baar-Abzahl, Teilzahlung. Preisliste u. Ref. gratis.

**E. Wilke, Stettin, Louisenstr. 21.**  
Ger. vereid. Sachverständiger,  
Lieferant f. Königl. Seminare etc.  
Firma gegründet 1840.

NB. Jedes Piano, welches meine Firma trägt, ist von mir eigenhändig bis zu jener hohen Stufe **deutscher Tonstärke** ausgearbeitet und intoniert, welche von jeder mein Instrumente weit über die gewöhnliche Fabrikware stellt.

**D. Jassmann,**  
3 Reiffschlägerstr. 3  
empfiehlt  
zu sehr billigen Preisen:

**Bettfedern und Daunenn,**  
doppelt gereinigt, staubfrei.

**Fertige Bezüge und Zulets.**

**Fertige Laken.**

**Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder.**

**Erstlings-Wäsche.**

**Butter, Honig, Mastgefäße.**  
Fleisch pro 5 Kilo franco per Nachnahme. Naturbutter täglich frisch aus eigener Meierei M. 740. Bienenhonig 1898er hell, hart M. 5,25. Rind- und Kalbfleisch, frisch hinteres, knochenfrei M. 4,80. 1 Fettgans oder 3 Enten Poularden oder Suppenhühner, jung u. fett, frisch geschlachtet, sauber gerupft M. 5,50. 2 1/2 Kilo Honig und 2 1/2 Kilo Butter f. M. 6,50. Eier, gross und frisch, gut verpackt pr. 60 Stück M. 4.—  
**H. Kaphan,**  
Kolomena (Galizien).



22. Stettiner Pferde-Lotterie.

Hauptgewinn: 10 elegante Equipagen und 120 Pferde im Gesamtwerte von 130 000 Mk.

Außerdem 2991 Gewinne im Gesamtwerte von 154 500 Mk.

Ziehung am 16. Mai 1899.

Loose 1/4 sind zu haben in den Expeditionen d. V. K. Hofmarkt 10 und Kirchplatz 3, sowie in den Geschäften des Herrn R. Grassmann, Lindenstr. 25 und Kaiser Wilhelmstr. 3.

Curort

TEPLITZ-SCHÖNAU

in Böhmen

seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinalische Thermen (23–37° R.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres. Hervorragend durch seine unübertriffliche Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuritis und andere Nervenkrankheiten; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- u. Hiebverwundungen, nach Knochenbrüchen, bei Gelenkaffektionen und Verkrümmungen. Alle Auskünfte, bei Gelenkaffektionen und Verkrümmungen besorgt das städtische Bäderinspektorat in Teplitz-Schönau in Böhmen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen habe ich **Mischgebe- straße 6, Eingang Kleine Domstraße, ein zweites**

**Kurz-, Wollwaren-, Tricotagen- und Wäsche-Geschäft**

eröffnet.  
Meinem bewährten Princip,  
„Gute Waaren zu billigen Preisen“  
abzugeben, bleibe ich treu.

Hochachtungsvoll

**A. Geletneky.**

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 25. April 1899 (Form.).

Nur die Gewinne über 2000 Mk. sind in Barenheften beigelegt.

(Cine Gewinne. B. S.)

246 396 432 755 1023 65 272 30000 381 574 673

(500) 752 2204 47 404 7 569 663 (500) 3069 294 899

456 65 67 71 697 842 (1000) 72 86 92 4096 186 89 9

399 523 (500) 607 86 931 5147 50 432 08 18 57 97

705 840 923 6073 209 340 520 58 32 893 931 7045

127 394 463 83 504 678 969 879 380 517 600 23 33

45 63 730 914 9019 259 81 303 (300) 411 41 532 89

714 826 36 (3000) 944 70 93

10097 275 90 (3000) 695 900 89 11015 35 87 69 127

(500) 69 203 33 529 (3000) 908 30 54 75 (500) 76 933

12196 (300) 227 28 80 (300) 81 82 522 85 630 38 878

976 13003 96 192 293 81 (300) 599 63 755 65 800

(300) 20 14005 238 49 396 541 87 (5000) 99 675

787 809 (500) 15025 73 109 247 79 96 306 400 (3000)

90 93 726 (300) 898 981 10966 183 219 (500) 47 683

784 808 17294 342 45 563 73 683 120 817 920 (1000)

98 18070 114 303 450 568 611 95 (300) 844 919 19032

186 370 438 89 501 72 (3000) 80 638 (500) 79 723

(500) 849

20098 134 232 75 (3000) 403 4 92 544 636 724 817

21231 90 317 35 596 91 97 987 22126 215 52 79

307 401 57 545 906 43 (1000) 23186 338 474 554 57

979 24043 62 86 164 245 (1000) 352 70 469 73 569

624 732 977 25006 10 243 (500) 596 687 718 26 58

960 26116 244 308 10 501 (500) 792 27145 515 61

(3000) 66 72 671 96 704 72 485 28037 (3000)

220 317 436 72 560 772 94 76 78 90 29143 49 419

556 644 54 706 75 92 (1000) 839 (1000) 849 (300)

30114 57 249 57 614 50 772 810 13 59 61 21059

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

2. Klasse. Ziehung am 25. April 1899 (Form.).

Nur die Gewinne über 2000 Mk. sind in Barenheften beigelegt.

(Cine Gewinne. B. S.)

246 396 432 755 1023 65 272 30000 381 574 673

(500) 752 2204 47 404 7 569 663 (500) 3069 294 899

456 65 67 71 697 842 (1000) 72 86 92 4096 186 89 9

399 523 (500) 607 86 931 5147 50 432 08 18 57 97

705 840 923 6073 209 340 520 58 32 893 931 7045

127 394 463 83 504 678 969 879 380 517 600 23 33

45 63 730 914 9019 259 81 303 (300) 411 41 532 89

714 826 36 (3000) 944 70 93

10097 275 90 (3000) 695 900 89 11015 35 87 69 127

(500) 69 203 33 529 (3000) 908 30 54 75 (500) 76 933

12196 (300) 227 28 80 (300) 81 82 522 85 630 38 878

976 13003 96 192 293 81 (300) 599 63 755 65 800

(300) 20 14005 238 49 396 541 87 (5000) 99 675

787 809 (500) 15025 73 109 247 79 96 306 400 (3000)

90 93 726 (300) 898 981 10966 183 219 (500) 47 683

784 808 17294 342 45 563 73 683 120 817 920 (1000)

98 18070 114 303 450 568 611 95 (300) 844 919 19032

186 370 438 89 501 72 (3000) 80 638 (500) 79 723

(500) 849

20098 134 232 75 (3000) 403 4 92 544 636 724 817

21231 90 317 35 596 91 97 987 22126 215 52 79

307 401 57 545 906 43 (1000) 23186 338 474 554 57

979 24043 62 86 164 245 (1000) 352 70 469 73 569

624 732 977 25006 10 243 (500) 596 687 718 26 58

960 26116 244 308 10 501 (500) 792 27145 515 61

(3000) 66 72 671 96 704 72 485 28037 (3000)

220 317 436 72 560 772 94 76 78 90 29143 49 419

556 644 54 706 75 92 (1000) 839 (1000) 849 (300)

30114 57 249 57 614 50 772 810 13 59 61 21059

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

94 32011 123 200 399 476 612 17 82 729 98 33457

Vermietungen.

8 Stuben.

**Karlstr. 7 u. 8, Ecke der grünen Schanze,**  
am 1. 10. 1899 die ersten Etagen, zusammen 8 Stuben, 8 Kabinets z., zu Büreau oder Geschäfts-Räumen passend, auf Wunsch auch getrennt zu vermieten. Näheres